

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. III.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

11 Ir Schwerdt zupfuch-  
 12 larens vnd ihre Spiesse  
 zu Sabeln machen. Denn  
 es wird kein voldt wider  
 das ander ein Schwerdt  
 13 aufheben vnd werden fort  
 nie mehr kriegen lohenen.  
 Kommet ir nuht vom hause  
 14 Jacob / lasse vns wandeln  
 im lichte des HERN. Aber  
 du hast dein voldt/dz hause  
 15 Jacob lassen fahren / denn  
 sie creibens mehr denn die  
 gegen-dem Aufgang vnd  
 sind Tagwehler / wie die  
 Philister vnd machen der  
 frembden kinder vil. Ihr  
 16 Land ist voll Silber vnd  
 Gold vnd ihrer Schätze ist  
 kein ende. Ihr Land ist voll  
 17 Kasse vñ iren Wagen ist  
 ende. Auch ist ir land voll  
 gözen / vnd anbeten ihrer  
 hände werck / welches ihre  
 18 finger gemacht haben. Da  
 bückt sich der vöbel / da  
 demütigen sich die Jun-  
 19 dern das wirst du jnen nit  
 vergeben Gehe in den Fel-  
 sen vnd verbirge dich in  
 der Erden / für der forcht  
 des HERN vnd für seiner  
 herrlichen Majestät. Denn  
 20 alle hohe augen werdet ge-  
 nidriget werden vnd was  
 hohe leute sind / wirdt sich  
 bücken müssen. Der HERN  
 21 aber wird allein hoch sein  
 zu der zeit. Denn der tag  
 22 des HERN beknoth wird  
 gehen über alles hoffertig-  
 ges vnd hohes / vnd über  
 alles erhabens / das er ge-  
 23 nidriget werde. Auch über  
 alle hohe vnd erhabene Ge-  
 24 dern auß dem libanon / vñ  
 über alle Eichen in Basan.  
 25 Aber alle hohe berge vñ  
 26

1 ber alle erhabene hügel vber  
 2 alle hohe Thärne vnd über  
 3 alle veste Mauern vber alle  
 Schiff im Meer vnd über  
 4 alle löstliche arbeit. Dz sich  
 bücken muß alle höhe der  
 menschen / vñ demütig wñ  
 hohe leute sind / vñnd der  
 5 HERN allein hoch sein zu der  
 6 zeit. Vñnd mit den gözen  
 7 wirds gang auß sein. Da  
 wird man in der Fels höle  
 8 gehen vñ in der erdentlüf-  
 te / für der forcht des HERN  
 9 vñ für seiner herrlich  
 Majestät / wenn er sich auß  
 10 mache wird zu schreden die  
 Erden. Zu der zeit wird je-  
 11 der man wegwerffen seine  
 silbern vnd gülden gözen.  
 12 ob er jhm hatte made las-  
 se anzubeten in die löder  
 der Maulwürffe vnd der  
 13 Fledermeuse. Auß das er  
 möge in die Steinrix vñ  
 Felsklüfte kriechen für der  
 forcht des HERN vñ für sei-  
 14 ner herrlich Majestät / wenn  
 er sich auß machen wird zu  
 15 schreden die Erden. So laß  
 16 set nun abe von dem Men-  
 schen / der odem in der Nase  
 hat / denn ir wisset nit weñ  
 17 hoch er geadtet ist.

CAP. III. Gott will allen  
 vorrath wegnehmen / heil-  
 lose Regenten geben, vñ  
 die hoffart in kleidern kraf-  
 1 fen.

1 Denn über der HERN  
 2 HERN beknoth wird vort  
 Jerusalem vnd Ju da nemf  
 3 aller sen vorrath / allen vor-  
 rath des brots / vñ alle vor-  
 rath des wassers. Starcke  
 4 vnd Kriegsleute / Richter /  
 Propheten / Waarjager vñ  
 5

1. Besten. Hauptleute über  
 2. fumpff / vñ ehliche Leute /  
 3. Knechte / vñ wisse Weilt-  
 4. leute / vñ flug Redener. Wi-  
 5. ligen. In tagliche zuh-  
 6. ren. über sie herficht. Vnd  
 7. das Wort wird schändlich  
 8. treiben / vñ einer über den an-  
 9. dern / vñ ein jedlicher über  
 10. sein. In Reuß / vñ des Kön-  
 11. ger. wird stols sein wider  
 12. den. Alten / vñ ein jeder  
 13. Mann wider den Ehelich.  
 14. Denn wird einer seinen  
 15. Bruder auf seines Vatters  
 16. hauf ergreifen / Du hast  
 17. Kleider / seh vnser. Christ  
 18. Hilff du diesem vnfall. Er  
 19. aber wird zu der zeit schwe-  
 20. ren vñ sagen: Ich bin kein  
 21. Priester ist weder brot noch  
 22. Kleid in mein haufe / setet  
 23. mich nicht zum. Priester im  
 24. weck. Den Jerusalem sellet  
 25. dahin / vñ Juda ligt da-  
 26. weil ihre. Bunge vñ ihr  
 27. thun wider den. Herrn ist  
 28. daß sie den augen seiner  
 29. Missethat wider schreiben. Ihr  
 30. wesen hat sie kein heyl vñ  
 31. rühmen ihre sünde / wie die  
 32. zu Sodom / vñ verbergen  
 33. sie nicht. Weh ihrer Ge-  
 34. len / denn damit bringen  
 35. sie sich selbst in alles vn-  
 36. glück. Prediget von den Ge-  
 37. rechten / daß sie es zu ha-  
 38. ren / denn sie werden die  
 39. frucht ihrer werck essen. Weh  
 40. aber den Gottlosen / denn  
 41. sie sind bos / astig / vñ es  
 42. wird ihnen vergeltet werde-  
 43. wie sie es verdienen. Riß  
 44. der sind Treiben meines  
 45. volcks / vñ Weiber heiz-  
 46. chen über sie. Mein volck  
 47. deine. Leüder. verführen

dich / vñnd gesöhren den  
 1. weg / dardu gehen solt. Aber  
 2. der H. C. H. D. steht da zu  
 3. rechten / vñ ist außgetre-  
 4. ten die böcker zu richten.  
 5. Vnd der Herr kompt zu  
 6. gericht mit den. Christen  
 7. seines volcks / vñ mit sei-  
 8. nen. Christen. Denn: ihr hä-  
 9. den Weinberg. verdrick  
 10. vñ der Raub von den. Hei-  
 11. men ist in euere hauf.  
 12. Was umb jutrettet in mein  
 13. volck / vñnd zuhlaget die  
 14. personen der elenden. Sprich  
 15. der Herr. Herr. Schaid.  
 16. Vnd der H. C. H. D. spricht  
 17. Darumb daß die. Löder  
 18. Zion stols sind / vñ gehen  
 19. mit außgerüstet. halss  
 20. mit geschmiedeten. Alze-  
 21. stalten / treten einher vñ  
 22. schwingen / vñ haben löse  
 23. lische schuch an iren. Hüft. So  
 24. wird der Herr den. Scheitel  
 25. der tochter Zion thal ma-  
 26. den / vñ der Herr wird ire  
 27. Geschmeide wegnemen. Zu  
 28. der zeit wird der Herr den  
 29. schmut an den höllischen  
 30. schuhen wegnemen / vñ die  
 31. 19 hefte. Die spangen / die  
 32. 20 tetelin / die armspange. Die  
 33. hauben / die Ritters / die ge-  
 34. krems / die schürlein / die  
 35. Bisemöppel / die ohrenspan-  
 36. 21 rgen. Die ringe / die haar-  
 37. 22 band. Die feuerkleider / die  
 38. 23 mantel / die schleier / die beu-  
 39. 24 stel. Die spiegel / die teller / die  
 40. 25 horten / die tittel. Vnd wird  
 41. samtl für gut geruch sein  
 42. vñ ein löf hand für ein glü-  
 43. tel / vñ ein löf hand für ein  
 44. weisse mantel ein enger saß.  
 45. 25 Golds alles an irer. Reu-  
 46. der. Ichone. Mein. Vöbel wird  
 47. durch

durchs Schwert fallen / vñ  
 deine Krieger im Streit. Hi 6  
 ihre Ehre werden trauen  
 vnd klagen / vñnd sie wird  
 jämlich sitzen auff der Er-  
 den. Daß sie in Weiber wer-  
 den zu der zeit einen Mann  
 ergreifen / vñnd sprechen:  
 Wir wollen vns selbs nehret  
 vñnd theiden / laß vns nur  
 nach deinem Namen heisse /  
 daß vnser Schwärde von vns  
 genommen werde.

C A P. IV. Trost, von Schutz  
 der Kirchen, vnd Reinigung  
 von Sünden.

In der zeit wird des  
 Herrn Zweig lieb vñnd  
 weith sein / vñnd die frucht  
 der Erden herrlich vñnd  
 schön / bey denen die be-  
 halten werden in Jhrael.  
 Vñnd wer da wird übrig  
 sein zu Zion / vñnd über-  
 bleiben zu Jerusalem / der  
 wird heilig heißen / ein ieg-  
 licher der geschriebe ist vn-  
 ter die lebendigen zu Jeru-  
 salem. Denn wird der Herr  
 den vnrat der Tochter Zion  
 waschen / vñnd die Blut-  
 sünden Jerusalem vertre-  
 iben von ir / durch den Geist /  
 der richten vñnd ein feuer  
 anzünden wird. Vñnd der  
 Herr wird schaffen über alle  
 Wohnungen. des berges  
 Zion / vñnd wo sie versamlet  
 ist / Wolcken vñnd rauch des  
 tages / vñnd feuerglanz der  
 da brennet des nachts. Denn  
 es wirdt ein schirm sein  
 über alles was herrlich ist /  
 vñnd wird eine hütten sein  
 zum Schatten des tages für  
 die hitze / vñnd eine zuflucht  
 vñnd verbergung für dem  
 Wetter vñnd regen.

C A P. V. Gott klaget vñnd  
 seinen vñberg der lauten  
 vntugent trage.

Wolan / Ich will meinem  
 lieben ein lied meines  
 Wettern singen / von sei-  
 nem Weinberge. Mein  
 lieber hat einen Weinberg  
 an einem fetten Ort. Vñnd  
 er hat ihn verzeunet / vñnd  
 mit Steinhaufen verma-  
 ret / vñnd edele Reben dreis  
 gesendet. Erbauete auch ei-  
 nen Thurn drinnen / vñnd  
 grub eine Kelter dreim. Ich  
 wartet dger Trauben bre-  
 cke / aber er brachte Feer-  
 linge. Nun richtet jch Bürger  
 zu Jerusalem / vñnd ir Man-  
 ner Juda / wisden mir vñnd  
 meinem Weinberge. Was sol  
 man doch mehr thun / an  
 meinem Weinberge / das ich  
 nicht gethan habe an ihm?  
 Warumb hat er denn Feer-  
 linge gebracht / da ich war-  
 tet / daß er Trauben bre-  
 cke. Wolan / Ich will euch  
 zeigen / was ich meinem  
 Weinberge thun wil. Sei-  
 ne Wand soll weggenom-  
 men werden / daß er ver-  
 wüffet werde / vñnd sein Baum  
 soll zurissen werden / daß  
 er zutritten werde. Ich wil  
 ihn wüste ligen lassen / daß  
 er nicht geschnitten noch ge-  
 hacht werde / Sondern die  
 steln vñnd dornen drauff  
 wachsen / vñnd wil den Wol-  
 den gebieten / daß sie nie  
 drauff regenen. Des Her-  
 ren Schaoth Weinberg aber  
 ist das Haus Jhrael / vñnd die  
 Männer Juda seine jarre  
 Beser. Er wartet auf Recht /  
 sie / so ist's sich inderes /  
 auff gerechtigkeit / sie / so  
 9. iiii. ist's